



<p>Involvierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie, -psychosomatik</li> <li>Sozialpädiatrisches Zentrum</li> <li>Krankenhaus</li> <li>Beratungsstelle</li> <li>Kinderärztin/Kinderarzt</li> <li>Frühförderung</li> <li>Sonstiges</li> </ul>
<p>Hat die Familie Kenntnis über die Involvierung des Jugendamtes?</p> <p>Ja Nein</p> <p>Ist die Familie mit der Einschaltung des Jugendamtes einverstanden?</p> <p>Ja Nein</p>

**I. Risikofaktoren** (Zutreffendes bitte ankreuzen und konkrete Anhaltspunkt benennen)

<p><b>1. Äußerer Eindruck des Kindes oder der/des Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) massive oder wiederholte Anzeichen von Verletzungen</li> <li>b) Verzögerungen der körperlichen oder geistigen Entwicklung ohne medizinische Erklärung</li> <li>c) wiederholter Mangel an Körperhygiene</li> <li>d) wiederholt verschmutzte, abgetragene oder nicht witterungsgerechte Kleidung</li> <li>e) erkennbare Unterernährung, Überernährung, Dehydrierung</li> <li>Sonstiges:</li> </ul>
<p><b>2. Verhalten des Kindes oder der/des Jugendlichen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Äußerungen hinsichtlich Misshandlungen, sexuellen Missbrauch oder Vernachlässigung</li> <li>b) wiederholte schwere gewalttätige oder sexuelle Übergriffe gegen andere Personen ausgehend von dem Kind oder der/dem Jugendlichen</li> <li>c) Distanzlosigkeit</li> <li>d) sexualisiertes Verhalten</li> <li>e) Äußerungen über Schmerzen ohne medizinischen Hintergrund</li> <li>f) wiederholtes apathisches oder verängstigtes Verhalten</li> <li>g) unkonzentriertes, motorisch unruhiges Verhalten</li> <li>h) selbstschädigendes, selbstverletzendes Verhalten des Kindes oder der/des Jugendlichen; erhöhte Risikobereitschaft</li> <li>i) getätigte delinquente Handlungen/Straftaten</li> <li>j) Hinweis auf Drogen- oder Alkoholkonsum</li> <li>k) Vermeiden bestimmter Situationen (Sportunterricht, Klassenfahrt etc.)</li> </ul>

- l) mangelnde Integration in Gruppenkontexten
  - m) schädigende Position (Täter- oder Opferrolle, Mobbing)
- Sonstiges:

### 3. Kindertagesstätten- oder Schulbesuch

- a) unregelmäßiger Besuch
  - b) häufig unausgeschlafen
  - c) erhebliche Veränderungen hinsichtlich (Arbeits-)Verhalten/Leistungen innerhalb kurzer Zeit
  - d) erhebliche Veränderungen hinsichtlich schulischer Motivation innerhalb kurzer Zeit
- Sonstiges:

### 4. Verhalten der Personensorgeberechtigten der häuslichen Gemeinschaft

- a) nicht ausreichend oder völlig unzuverlässige Bereitstellung von Nahrung
  - b) massive oder häufige körperliche Gewalt wird ausgeübt
  - c) psychische Misshandlung (z. B. Beschimpfen, Verängstigen, Erniedrigen, Verspotten)
  - d) emotionale Vernachlässigung
  - e) Isolierung des Kindes oder der/des Jugendlichen
  - f) medizinische, psychologische, sozialpädagogische Versorgung wird nicht gewährleistet, auch nicht bei Empfehlung
  - g) Kind oder Jugendliche/Jugendlicher hält sich häufig an jugendgefährdenden Orten auf, zu unangemessenen Zeiten außerhalb des Elternhauses
- Sonstiges:

### 5. Familiäre Situation

- a) nicht ausreichender und angemessener Wohnraum (keine Rückzugsmöglichkeiten, Grundhygiene)
- b) Nichtbeseitigung von erheblichen Gefahren im Haushalt (z. B. defekte Stromkabel, Steckdosen)
- c) nicht vorhandener eigener Schlafplatz, fehlendes Spielzeug
- d) drohende oder tatsächliche Obdachlosigkeit
- e) häufiger Umzug in der Vergangenheit
- f) Kind ist häufig unbeaufsichtigt oder wird in Obhut nicht geeigneter Personen gegeben
- g) Kind oder Jugendliche/Jugendlicher wird zu Begehung von Straftaten oder sonstigen verwerflichen Taten eingesetzt
- h) Überforderungstendenzen der Personensorgeberechtigten
- i) wiederholte körperliche Gewalt zwischen den Personensorgeberechtigten
- j) Hinweis auf Konsum von Drogen/Alkohol seitens der Personensorgeberechtigten
- k) Hinweis auf (behandelte und nicht behandelte) psychische Erkrankungen der Personensorgeberechtigten
- l) Hinweis auf Schulden, schlechte finanzielle Situation

<p>m) wiederholte Mängel der Körperhygiene der Personensorgeberechtigten</p> <p>n) keinerlei soziale Ressourcen (familiäre, freundschaftliche oder bekanntschaftliche Unterstützung)</p> <p>Sonstiges:</p>
<p><b>6. Relevante Aspekte/Ressourcen zur Vorgeschichte des Kindes oder der/des Jugendlichen</b></p>
<p><b>7. Kooperationsbereitschaft der Personensorgeberechtigten</b></p> <p>Ablehnung von Gesprächen (offene Ablehnung des Gesprächswunsches, mehrmalige Terminverschiebung, Personensorgeberechtigte nicht erreichbar)</p> <p>im Gespräch keine Zugänglichkeit bzw. keine oder unzureichende Inanspruchnahme von Hilfsangeboten</p> <p>Unvermögen der Personensorgeberechtigten, fehlende Problemeinsicht, mangelnde Veränderungsbereitschaft, keinerlei Hilfeannahme</p> <p>Sonstiges:</p>

## II. Gesamteinschätzung

unsicher, es fehlen Beobachtungen	Die Situation ist erheblich belastet.
Die Situation ist gefährdet.	Es besteht eine akute Gefahr für das Kind oder die Jugendliche/den Jugendlichen.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Stand: 10/2022